



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

22. Februar 2002

Sperrfrist:

22. Februar 2002, 12.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Monatliche Entwicklungen im Dezember 2001 und vorläufige Gesamtergebnisse für das Jahr 2001)

Die *Leistungsbilanz* verzeichnete im Dezember 2001 einen Überschuss in Höhe von 2,9 Mrd EUR, verglichen mit einem Defizit von 8,2 Mrd EUR im Dezember 2000. Diese Umkehr von einem Defizit in einen Überschuss war vor allem auf einen Anstieg des *Warenhandelsüberschusses* von 1,4 Mrd EUR auf 10,4 Mrd EUR in Verbindung mit einem Rückgang der Defizite sowohl bei den *Dienstleistungen* (von 2,7 Mrd EUR auf 1,1 Mrd EUR) als auch bei den *laufenden Übertragungen* (von 5,8 Mrd EUR auf 5,1 Mrd EUR) zurückzuführen. Unterdessen erhöhte sich das Defizit bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* geringfügig von 1,1 Mrd EUR auf 1,3 Mrd EUR.

Im Gesamtjahr 2001 war die Leistungsbilanz mit einem Defizit von 9,3 Mrd EUR weitgehend ausgeglichen, verglichen mit einem Defizit von 70,1 Mrd EUR im Jahr 2000. Der Hauptgrund für den Rückgang des Leistungsbilanzdefizits um 60,8 Mrd EUR war insbesondere der um 62,4 Mrd EUR gestiegene Warenhandelsüberschuss (von 11,7 Mrd EUR auf 74,1 Mrd EUR). Dieser kräftige Anstieg war darauf zurückzuführen, dass die Wareneinfuhren dem Wert nach um rund 6 % zunahmen, während der Wert der Wareneinfuhren nahezu unverändert blieb. Darüber hinaus trug auch der Umschwung beim Saldo der Dienstleistungen von einem Defizit von 5,2 Mrd EUR hin zu einem Überschuss von 1,5 Mrd EUR sowie die leichte Abnahme des Defizits im Bereich der laufenden Übertragungen (von 49,0 Mrd EUR auf 47,1 Mrd EUR) zum Rückgang des Leistungsbilanzdefizits im

Jahr 2001 bei. Diese Entwicklungen wurden durch den Anstieg des Defizits bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen von 27,5 Mrd EUR auf 37,7 Mrd EUR nur teilweise ausgeglichen.

Die *saisonbereinigten Angaben* zeigen, dass die im Jahresverlauf 2001 beobachtete Ausweitung des Warenhandelsüberschusses im letzten Quartal besonders augenfällig war. Zwar verringerte sich der Wert der Warenausfuhren während des vergangenen Jahres im Einklang mit der schwachen Auslandsnachfrage, doch fiel der Rückgang bei den Einfuhren infolge der Abschwächung der Inlandsnachfrage und der vor allem gegen Ende des letzten Jahres stark rückläufigen Ölpreise noch deutlicher aus. Die saisonbereinigten Werte sowohl der Dienstleistungsexporte als auch der Dienstleistungsimporte stiegen im Dezember 2001 und kehrten damit den rückläufigen Trend, der im September eingesetzt hatte, zum Teil um. Dies spiegelt möglicherweise eine teilweise Erholung im internationalen Reiseverkehr wider, nachdem dieser durch die Terroranschläge vom 11. September zurückgegangen war.

In der *Kapitalbilanz* war im Dezember 2001 bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Netto-Kapitalabfluss von 11,1 Mrd EUR zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür waren die Netto-Kapitalabflüsse bei den Wertpapieranlagen (11,7 Mrd EUR), während der Saldo bei den Direktinvestitionen nahezu ausgeglichen war (Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 0,6 Mrd EUR).

Der nahezu ausgeglichene Saldo im Bereich der *Direktinvestitionen* ist auf Netto-Kapitalzuflüsse beim Posten „Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne“ (5,9 Mrd EUR) sowie Netto-Kapitalabflüsse in etwa gleicher Höhe beim Posten „Sonstige Anlagen, vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen“ (5,2 Mrd EUR) zurückzuführen.

Was die *Wertpapieranlagen* betrifft, so setzte sich bei den Anlagen in Dividendenwerten mit Netto-Kapitalzuflüssen in Höhe von 9,1 Mrd EUR die bereits seit Mai 2001 zu beobachtende Entwicklung fort. Bei den Schuldverschreibungen waren dagegen Netto-Kapitalabflüsse von 20,8 Mrd EUR zu verzeichnen, die sich wiederum aus Netto-Kapitalabflüssen von 29,2 Mrd EUR bei den Anleihen und Netto-Kapitalzuflüssen von 8,4 Mrd EUR bei den Geldmarktpapieren ergaben. Ansässige des Euro-Währungsgebiets erwarben für netto 11,6 Mrd EUR ausländische Anleihen, während Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo Anleihen des Euro-Währungsgebiets in Höhe von 17,6 Mrd EUR verkauften. Am Geldmarkt tätigten sowohl Ansässige des Euroraums als auch Ansässige außerhalb des Euroraums mit 10,2 Mrd EUR bzw. 1,9 Mrd EUR per saldo Verkäufe von Geldmarktpapieren.

Im vergangenen Jahr waren die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen mit 53,0 Mrd EUR geringer als im Jahr 2000 (87,6 Mrd EUR). Diese Entwicklung resultiert in erster Linie aus dem Umschwung bei den Anlagen in Dividendenwerten von Netto-Kapitalabflüssen in Höhe von 242,6 Mrd EUR im Jahr 2000 hin zu Netto-Kapitalzuflüssen in Höhe von 143,8 Mrd EUR im Jahr 2001, der nur teilweise durch eine Umkehr sowohl bei den Direktinvestitionen als auch bei den Anlagen in Schuldverschreibungen von Netto-Kapitalzuflüssen im Jahr 2000 zu Netto-Kapitalabflüssen im vergangenen Jahr ausgeglichen wurde.

Im Dezember 2001 kam es bei den *Finanzderivaten* zu einem Netto-Kapitalabfluss in Höhe von 0,5 Mrd EUR, während beim *übrigen Kapitalverkehr* ein Netto-Kapitalzufluss von 9,4 Mrd EUR zu verzeichnen war. Die *Währungsreserven* (ohne Veränderungen auf Grund von Neubewertung) nahmen um 5,9 Mrd EUR ab. Der *Restposten* belief sich auf -7,7 Mrd EUR.

Anmerkung zu den vom Eurosystem erstellten Zahlungsbilanzstatistiken

Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht (Euro-indicators News Releases). Die Zahlungsbilanzstatistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben für Dezember 2001 werden auch im EZB-Monatsbericht vom März 2002 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.

Anhang

Tabelle 1: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 2000 und 2001 (der zwölf Euro-Länder)

Tabelle 2: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

Europäische Zentralbank
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1

ZÄHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (der zwölf Euro-Länder) ⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2000						2001					
	Dezember			Januar-Dezember			Dezember			Januar-Dezember		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	146,6	154,8	-8,2	1604,8	1674,9	-70,1	142,0	139,1	2,9	1705,7	1714,9	-9,3
Warenhandel	85,8	84,4	1,4	976,4	964,7	11,7	81,5	71,1	10,4	1036,5	962,4	74,1
Dienstleistungen	26,6	29,3	-2,7	294,0	299,2	-5,2	25,6	26,7	-1,1	310,8	309,4	1,5
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	27,9	29,0	-1,1	263,9	291,5	-27,5	29,4	30,6	-1,3	284,5	322,2	-37,7
Laufende Übertragungen	6,3	12,1	-5,8	70,4	119,5	-49,0	5,6	10,7	-5,1	73,8	120,9	-47,1
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	3,0	1,1	1,9	20,6	8,7	11,9	2,6	1,5	1,2	17,0	7,6	9,4
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
KAPITALBILANZ ⁽²⁾			20,2			98,0			3,7			-74,8
DIREKTINVESTITIONEN ⁽³⁾	-22,3	25,1	2,8	-384,8	400,1	15,2	-17,5	18,1	0,6	-217,1	123,2	-93,9
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-11,0	-2,8	-13,8	-286,2	296,4	10,2	-5,7	11,6	5,9	-128,4	90,0	-38,4
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	-11,4	28,0	16,6	-98,6	103,6	5,0	-11,8	6,5	-5,2	-88,7	33,2	-55,5
WERTPAPIERANLAGEN	-33,3	42,9	9,6	-399,8	297,0	-102,8	-6,3	-5,5	-11,7	-247,4	288,3	40,9
Dividendenwerte	-34,2	27,9	-6,3	-288,8	46,2	-242,6	-4,9	14,0	9,1	-94,0	237,7	143,8
Schuldverschreibungen	0,9	15,0	15,9	-111,0	250,8	139,8	-1,3	-19,5	-20,8	-153,5	50,6	-102,9
Anleihen	1,8	11,1	12,9	-91,6	226,4	134,9	-11,6	-17,6	-29,2	-142,7	76,7	-66,0
Geldmarktpapiere	-0,9	3,9	3,0	-19,4	24,4	4,9	10,2	-1,9	8,4	-10,7	-26,1	-36,9
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN	-55,6	68,0	12,4	-784,7	697,1	-87,6	-23,7	12,6	-11,1	-464,5	411,5	-53,0
FINANZDERIVATE			-4,0			-1,4			-0,5			-22,1
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	10,0	2,7	12,7	-176,0	348,5	172,5	33,5	-24,1	9,4	-251,3	233,7	-17,6
Eurosystem	-0,2	0,8	0,6	-1,1	-0,1	-1,2	0,1	-2,8	-2,7	0,6	4,4	5,0
Staat	0,4	1,5	1,9	-2,5	-1,5	-4,1	-0,4	-0,5	-0,9	4,3	-1,5	2,8
MFI's (ohne Eurosystem)	5,5	-10,5	-5,0	-128,3	290,9	162,6	30,2	-21,2	9,0	-230,7	234,5	3,8
Langfristig	-12,3	-2,4	-14,7	-47,3	53,8	6,5	-4,3	2,3	-2,0	-42,9	20,7	-22,2
Kurzfristig	17,8	-8,1	9,7	-81,0	237,1	156,1	34,5	-23,5	11,0	-187,8	213,7	25,9
Übrige Sektoren	4,3	10,8	15,1	-44,1	59,3	15,2	3,7	0,4	4,0	-25,4	-3,7	-29,2
WÄHRUNGSRESERVEN			-1,0			14,5			5,9			17,8
RESTPOSTEN			-13,9			-39,8			-7,7			74,7

Quelle: EZB.

(1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf Euro-Länder, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf Euro-Länder vergleichbar. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
1999 Q3	334,2	344,3	-10,1	205,1	192,2	12,9	63,5	64,9	-1,4	49,0	58,1	-9,1	16,6	29,2	-12,5
Q4	352,2	365,2	-13,0	214,0	204,3	9,7	66,3	67,8	-1,4	52,9	65,0	-12,0	18,9	28,2	-9,3
2000 Q1	374,7	385,9	-11,2	227,4	222,1	5,3	70,2	70,4	-0,2	60,0	65,2	-5,3	17,1	28,1	-11,1
Q2	390,1	409,9	-19,9	239,4	235,7	3,7	70,1	73,5	-3,5	61,6	69,5	-7,8	19,0	31,2	-12,3
Q3	411,4	431,7	-20,3	249,0	248,2	0,8	75,2	75,1	0,1	70,2	79,8	-9,6	17,0	28,6	-11,7
Q4	431,4	450,2	-18,8	262,1	260,8	1,3	78,9	80,6	-1,6	72,3	77,8	-5,4	18,0	31,0	-13,0
2001 Q1	428,6	436,1	-7,5	260,8	247,6	13,2	76,4	77,0	-0,6	72,1	82,0	-9,8	19,2	29,4	-10,3
Q2	431,2	441,6	-10,3	263,5	247,5	16,0	80,7	78,1	2,7	69,1	82,1	-12,9	17,9	34,0	-16,1
Q3	428,7	427,5	1,2	257,5	239,2	18,2	79,9	79,4	0,5	72,9	80,0	-7,1	18,4	28,9	-10,5
Q4	415,6	408,3	7,3	254,2	227,5	26,7	73,2	74,7	-1,4	70,4	77,0	-6,6	17,7	29,1	-11,4
2000 Dez.	144,9	152,1	-7,2	88,5	87,8	0,6	26,3	27,8	-1,5	24,1	26,1	-1,9	6,1	10,4	-4,4
2001 Jan.	144,1	147,1	-3,0	87,5	83,1	4,4	25,4	25,4	0,0	24,6	29,6	-5,0	6,5	9,0	-2,5
Febr.	143,4	143,5	-0,0	87,2	82,7	4,5	26,0	25,8	0,2	24,0	25,4	-1,5	6,3	9,5	-3,2
März	141,1	145,6	-4,5	86,1	81,9	4,3	25,0	25,8	-0,8	23,6	26,9	-3,4	6,3	10,9	-4,6
April	143,7	148,1	-4,3	86,9	82,8	4,1	27,3	25,9	1,4	22,8	28,3	-5,5	6,7	11,0	-4,3
Mai	145,5	146,3	-0,8	88,4	82,0	6,4	27,1	25,8	1,3	24,4	27,4	-3,0	5,6	11,1	-5,6
Juni	142,0	147,2	-5,2	88,2	82,7	5,5	26,4	26,3	0,0	21,9	26,4	-4,5	5,6	11,8	-6,3
Juli	145,1	149,8	-4,7	85,9	81,7	4,3	27,1	26,8	0,3	26,0	30,4	-4,3	6,1	10,9	-4,9
Aug.	146,3	141,9	4,4	88,5	81,0	7,5	26,9	26,8	0,1	24,8	26,2	-1,4	6,0	7,9	-1,9
Sept.	137,2	135,8	1,5	83,0	76,6	6,5	25,8	25,8	0,0	22,0	23,4	-1,3	6,4	10,1	-3,7
Okt.	139,0	139,1	-0,1	85,3	78,1	7,2	24,6	24,4	0,2	22,6	26,5	-3,9	6,5	10,1	-3,6
Nov.	136,7	133,4	3,2	85,0	75,6	9,4	23,3	25,0	-1,6	22,5	23,0	-0,6	5,9	9,8	-4,0
Dez.	139,9	135,7	4,2	83,9	73,8	10,1	25,3	25,3	-0,0	25,4	27,5	-2,1	5,3	9,1	-3,8

Quelle: EZB.